

Buchbesprechung aus Fachzeitschrift „Deutsche Verwaltungspraxis (DVP)“, Heft 8/2015, Seite 351 Maximilian Verlag Hamburg

Grosse/Kulle/Weber, SGB II und SGB XII für Studium und Praxis – Leistungsrecht (Band 1), Fachbuch mit praktischen Übungen und Lösungen, 6. vollständig überarbeitete Auflage 2015, 627 Seiten, 24,50 €, ISBN 978-3-939203-72-8, Verlag Bernhardt-Witten (nur direkt beim Verlag zu beziehen: <http://www.bernhardt-schuenemann.de/>)

Das umfangreiche Werk der Autoren Grosse/Kulle/Weber beleuchtet das materielle Leistungsrecht des SGB II und SGB XII auf insgesamt 627 Seiten. Allein das SGB II wird auf insgesamt 270 Seiten behandelt. Dabei werden detaillierte Antworten auf die relevanten Problemstellungen im Rahmen der Grundversicherung für Arbeitsuchende gegeben. Das Buch wird damit seiner eigenen Titelbezeichnung und den damit verbundenen Ansprüchen gerecht. Besonders erwähnenswert erscheint hier das Kapitel „Anreize und Sanktionen“ zu sein. Das Thema – bearbeitet von M. Grosse – wird auf insgesamt 25 Seiten ausführlich behandelt und dürfte inhaltlich einer Kommentierung kaum nachstehen.

Demgegenüber nehmen die Existenzsicherungsleistungen des 3. und 4. Kapitels SGB XII einen – im Vergleich – bescheideneren Umfang ein (insgesamt 130 Seiten). Angesichts der thematischen Nähe und der vielen Berührungspunkte zum SGB II ist es aber sinnvoll, sich hier auf das Wesentliche zu konzentrieren. Damit ist das Buch für Studierende auch lesetechnisch im Rahmen der Vorbereitung für Prüfungen zu bewältigen.

Bei den Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nimmt die „Hilfe zur Pflege“ einen Schwerpunkt ein.

Auch dies entspricht der Bedeutung dieser Hilfeart in Theorie und Praxis. In bemerkenswert gelungener Form schaffen es die Autoren, die Brücke zwischen den rechtlichen Grundlagen und der gängigen Praxis zu schlagen. Beispielsweise werden die Leistungskomplexe der ambulanten Pflegedienste (Seiten 506–512) abgebildet, so dass deutlich wird, welche Leistungen zu welchen Preisen bei der Übernahme der Pflegekraftkosten in Frage kommen. Auch die in der Praxis zunehmende Bedeutung selbst beschaffter Pflegekräfte im Rahmen des sog. „Arbeitgebermodells“ (§ 66 Abs. 4 SGB XII) wird thematisch aufgenommen.

Fazit:

Das Lehrbuch schafft es, Theorie und Praxis miteinander zu verknüpfen. Den Autoren gelingt es, die Brücke zwischen aktueller Rechtsprechung und praktischer Handhabung aufzuzeigen. Übungen und Fallbeispiele (mit entsprechenden Lösungshinweisen) dürften den Auszubildenden und Studierenden bei der Erarbeitung der umfangreichen Stofffülle entgegenkommen. Studierende und Auszubildende empfinden es möglicherweise als nachteilhaft, dass sich das Buch nicht ausschließlich an die „amtlichen Stoff- und Lehrpläne“ hält. Wie im Vorwort zur 5. Auflage von den Autoren selbst angesprochen, sollten Auszubildende und Studierende daher mit ihren Dozenten klären, welche Kapitel für die Ausbildung bzw. das Studium relevant sind, um der in diesem Lehrbuch gebotenen hohen Informationsmenge „Herr zu werden“.

Verwaltungsdirektor a.D. Werner Finke

Grosse/Kulle/Weber, SGB II und SGB XII für Studium und Praxis – Sozialverwaltungsverfahren und Rückabwicklungsansprüche (Band 2), Fachbuch mit praktischen Übungen und Lösungen, 6. vollständig überarbeitete Auflage 2015, 474 Seiten, 21,50 €, ISBN 978-3-939203-73-5, Verlag Bernhardt-Witten (nur direkt beim Verlag zu beziehen: <http://www.bernhardt-schuenemann.de/>)

Das von D. Weber verfasste Lehrbuch dürfte schon allein deshalb ein Alleinstellungsmerkmal in der Literaturwelt des Sozialleistungsrechts besitzen, weil es das erste Buch ist, das das Sozialverwaltungsverfahren (einschließlich der Rückabwicklungsansprüche) für die Leistungsträger des Zweiten und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch beleuchtet. Insofern ist es bereits konkurrenzlos. Das Lehrbuch ist verständlich geschrieben und besticht gleichzeitig durch detaillierte Ausführungen, die auch für die Praxis von Bedeutung sind. Zahlreiche interessante Beispiele und Übungen (mit den entsprechenden Lösungshinweisen) machen das Sozialverwaltungsverfahren nach dem SGB X für den Lesenden nachvollziehbar und verständlich. Für Lehrende ist es eine wahre Fundgrube an Fällen, Beispielen und Übungen, die auch für die eigene Vorlesung verwendet werden können.

Einen Schwerpunkt bilden die Ausführungen zur Aufhebung von Verwaltungsakten (§§ 44 ff. SGB X) sowie die dazu besonders zu beachtenden verfahrensrechtlichen Bestimmungen. Hervorzuheben sind auch die – insbesondere für die Praxis relevanten – Kapitel 6 und 7 (Überleitung von Ansprüchen nach § 93 SGB XII, Kostenersatz nach §§ 102 ff. SGB XII). Unter Einbeziehung der neuesten Rechtsprechung werden hier die Refinanzierungsvorschriften der Sozialhilfeträger transparent und nachvollziehbar sowie unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung – gemessen am Schwierigkeitsgrad der Thematik – gut verständlich erläutert.

Angesichts der Komplexität, die das Sozialverwaltungsverfahren im Zusammenhang mit den spezialgesetzlichen Bestimmungen und Strukturprinzipien des SGB II und SGB XII gefunden hat, hilft das Buch auch den zahlreichen Quereinsteigern in der Praxis, um sich die für die Praxis wichtigen Basiskennnisse des Verwaltungsverfahrens anzueignen und sich hier zurecht zu finden. Diese müssen sich allerdings damit „anfreunden“, dass das Buch eine große Stofffülle bietet.

Fazit:

Das Lehrbuch ist uneingeschränkt zu empfehlen. Es ist aktuell, anschaulich, mit vielen Beispielen versehen und gleichzeitig detailliert. Es sollte bei keinem Studenten, keinem Jobcenter und keinem Sozialamt fehlen, weil es ein wertvolles Ausbildungs- und Studienbuch ist und für die Praxis ein wertvolles Nachschlagewerk darstellt. Nebenbei bemerkt erscheint das Preis-Leistungsverhältnis für dieses Lehrbuch erstaunlich gut.

Verwaltungsdirektor a.D. Werner Finke